

1:32



REVELL

NEUHEIT 2025

ARADO

Ar196 A-3

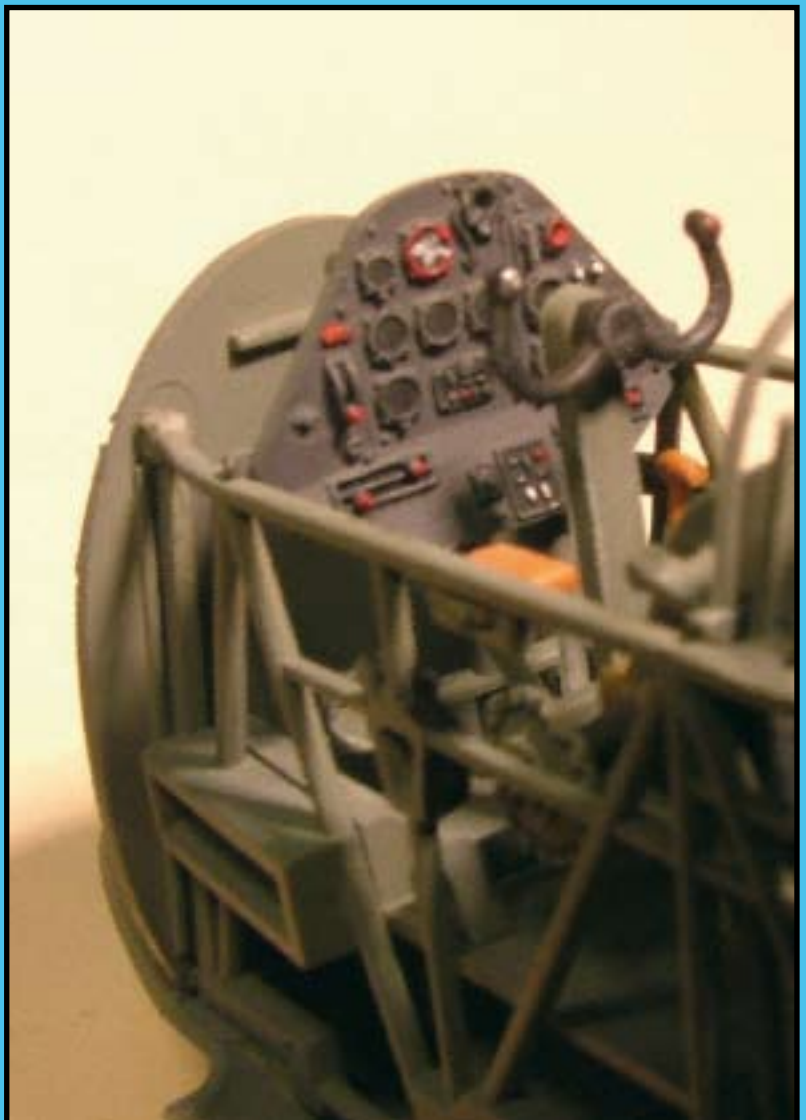
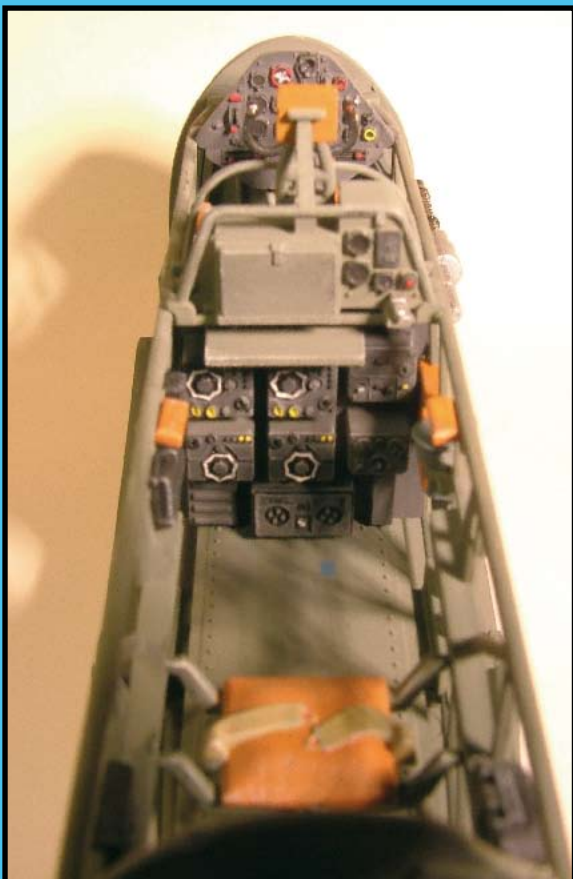
Arado Ar196 A-3
Maßstab 1:32 - Neuheit von Revell

Im Herbst 1936 gab das Technische Amt des Reichsluftfahrtministeriums eine Ausschreibung über ein neues Schwimmer- und Bordflugzeug für den Ersatz der eingesetzten Heinkel He 50 bei den Bordfliegerstaffeln. Diese Gruppe der Luftwaffe mußte die Kriegsmarine mit Aufklärungs- und Erkundungsflügen versorgen. Es wurde eine Maschine gefordert, die zweisitzig war. Außerdem waren Schwimmer und ein starker Motor von 800-900 PS gefordert. Die Arado war ein Ganzmetallflugzeug. Der Stahlrohrumpfrahmen hatte einen rechteckigen Querschnitt und wurde durch Längsträger und Spanten in einen elliptischen Querschnitt gebracht.

Der Rumpfvorderteil bestand im Gegensatz zum Heck aus Metall, wobei das Heck mit Stoff bespannt wurde. Beide Flügel waren komplett metallbespannt und hatten zwei Holme. Am Hinterteil der Tragflächen waren Scharniere angebracht, um die Flügel zurückzuklappen. In jedem der beiden Schwimmer war ein Kraftstofftank untergebracht. Jeder dieser Tanks konnte 300 Liter Flugbenzin aufnehmen.

Das Einsatzgebiet erstreckte sich von Kreta über das schwarze Meer bis in den hohen Norden. Neben der Aufklärung im Bereich der Küsten und dem damit verbundenen Angriff auf kleinere Schiffseinheiten wurden auch Angriffe gegen U-Boote geflogen. Bereits im Sommer 1937 flog der erste Prototyp der Ar196, die

Cockpit kommt auch ohne Zubehör aus. Der hier gezeigte Arbeitsplatz des Piloten wurde mit dem Pinsel bemalt. Es ist gar nicht so schwer.



ersten Maschinen wurden ab Juni 1939 ausgeliefert. Ab 1941 wurde das eigentliche Hauptmuster der Ar196 ausgeliefert, die A-3. Diese Serie hatte unter anderem einen dreiblättrigen Verstellpropeller und eine umfangreichere Funkausrüstung sowie eine verstärkte Abwehrbewaffnung und zwei SC 50 - 50 kg-Bomben. Die meisten Maschinen der Baureihe Ar196 A-3 gingen an die Küstenfliegergruppen sowie an verschiedene Seeaufklärungsgruppen und zu den großen Schiffseinheiten. Auch

auf den Schlachtschiffen „Tirpitz“ und „Bismarck“ waren Arado 196 stationiert. Daneben fand die Ar196 auch immer mehr Verwendung in der Seenotrettung. Bis zum Oktober 1944 wurden insgesamt ca. 435 Maschinen gebaut.

Modell:

Die Arado im Maßstab 1:32 ist eine Neuheit von Revell und ist erst seit kurzem im Handel erhältlich. Öffnet man den Karton findet man unzählige Einzelteile vor. Die Qualität und Paßgenauigkeit ist



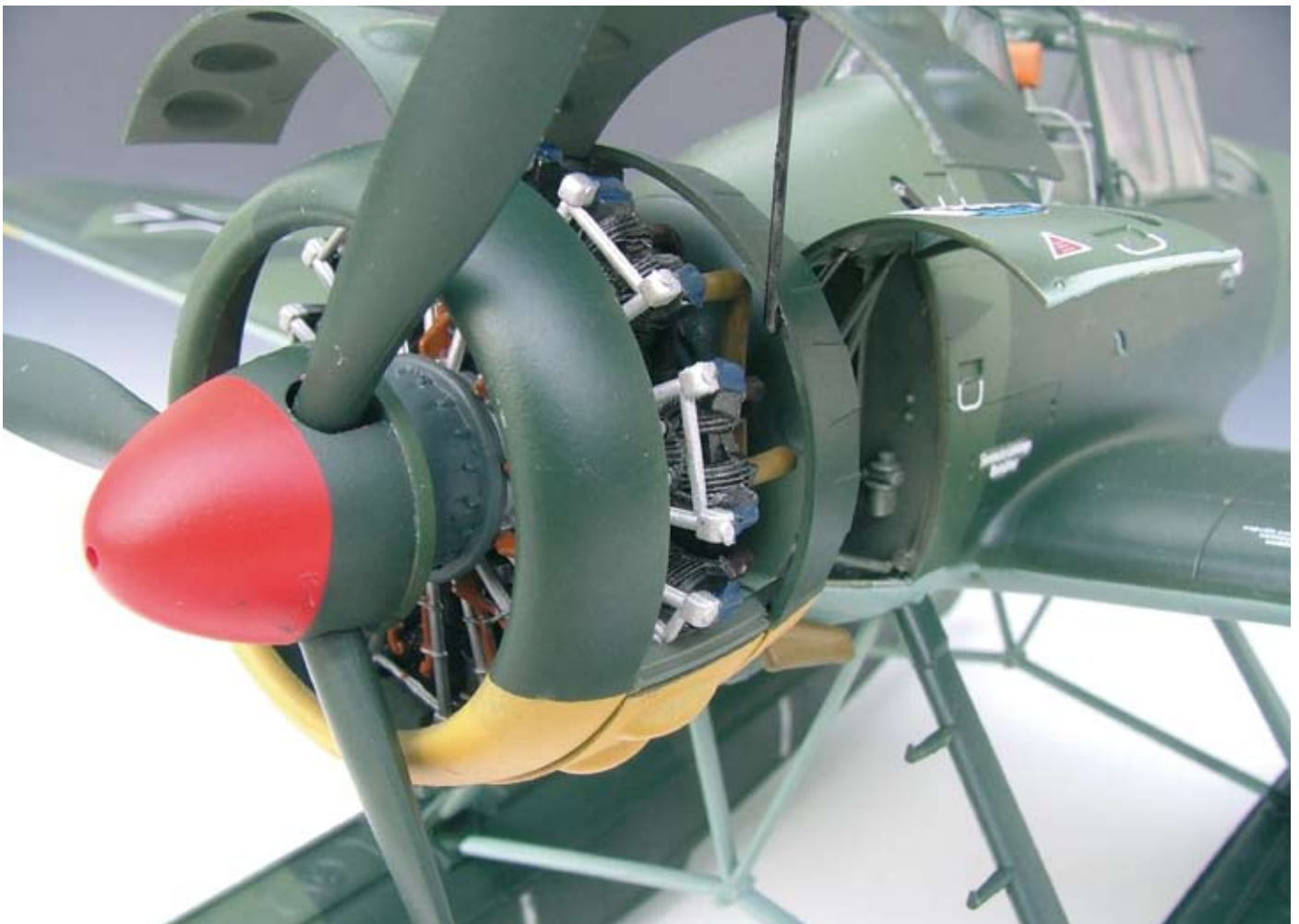




sehr gut. Ich habe das Modell so gebaut wie es in der Bauanleitung beschrieben wird. Neben Bauteilen befinden sich noch Bauanleitung und ein gut gemachter Abziehbilderbogen im Karton. Begonnen wird, wie nicht anders erwartet mit dem Cockpit. Allein der Bereich Cockpit und Motor sind schon ein Bausatz für sich alleine. Das Instrumenten- und Funkbord ist sagenhaft detailliert ausgeführt. Reservemagazine und das MG im hinteren Waffenstand sind bis auf kleinste ausgebildet. Alle Teile sind mit Farbangaben versehen und sollten schon wäh-

mit Klebeband sichern bis der Kleber trocken ist. Während der Trockenzeit entstanden die beiden Flügelteile, Höhenruder und die Schwimmer. Ich bin in diesem Fall nicht genau der Bauanleitung gefolgt.

Ist alles gut getrocknet werden die Flügel am Rumpf befestigt, dies geschieht fast wie beim Original durch Holme. Nach weitere Trocknungszeit wurden die Modellteile lackiert. Ich benutzte eine Spritzpistole. Man kann aber bei dieser Segmenttarnung auch mit dem Pinsel sehr gute Ergebnisse erzielen. Erst die Schwimmer,



rend des zusammenbauens bemalt werden, da man später an die sichtbaren Teile nicht- oder nur schwer mit dem Pinsel herankommt. Ist diese Baustufe abgeschlossen werden die Rumpfhälften innen in RLM grau bemalt und der Cockpitbereich eingesetzt und verklebt. Anschließend beide Rumpfhälften verkleben und was wichtig ist

dann Höhenleitwerk und zum Schluß den Rumpf mit den Tragflächen. Vor der Rumpf bemalung wurde die Cockpithaube schon angebracht und die tarnsparenen Teile mit feinem Kreppklebeband fein säuberlich abgeklebt. Damit keine Farbe an die "Glasteile" kommen kann. Alles trocken? Dann kommt der glänzende

Klarlack auf das gesamte Modell. Dieser Glanzüberzug hat den Sinn, dass die Abziehbilder besser Haften und kein sichtbarer Rand um die Abzeichen sichtbar wird. Wenn auch hier wieder alles trocken ist, alle Abziehbilder angebracht worden sind kommt noch ein Überzug aus Mattlack. Anschließend noch das Klebeband von der Kanzel entfernen und die Kleinteile wie z.B. Antennen, Trittstreben usw. anbringen, fertig. Vor uns steht ein wirklich imposantes Modell mit einer respektablen Länge von ca. 35 cm Länge und einer Spannweite von fast 40 cm.

Die Modell-Details dieser neuen Bausatzform:

- Fein strukturierte Oberflächen und versenkte Blechstöße
- Detaillierter innerer Gitterrohr-rahmen
- Detailliertes Cockpit mit Piloten sitz und Instrumenten-

- bord
- Detailliertes Funkinstrumenten-
- bord
- Hinterer MG-Stand mit Sitz und Reservemagazinen
- Detailliertes MG 15 auf Drehlafette
- Seitliches MG FF
- Separater Öltank
- Tragflächen wahlweise im Normalzustand oder angeklappt zu bauen
- Separate Querruder
- Separate Landeklappen
- Einzelne Positionslichter
- Detaillierte Schwimm-Pods mit Heck-Ruder in 2 Positionen
- Detaillierter BMW 132 Motor
- Separate Saugleitungen und Abgaskrümmen
- Unteres Stützgestell mit Trittstreben
- Separate Wartungsklappen am Motor und am vorderen Rumpf
- Kanzelteile mit Griffen und Hebeln

- 2 verschiedene 3-Blatt-Propeller
- Displayplattform
- 2 Abziehbild-Versionen, KG100 Kreta und für das Bordflugzeug der Tirpitz

